

Die Zeitungs-Zeitung

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 211

18 Nr. 446

Preis: für Halle und Dessau monatlich Mk. 1,25, vierteljährlich Mk. 3,75 drei Bände.
Durch die Post monatlich Mk. 1,34, vierteljährlich Mk. 4,00 außer Postgeb.
Verlags-Halle: Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf 7801, 5008—5610.
Verlag: H. S. Waischen: Börde. — Postfachkonto: Leipzig 20612.

Sonntagsausgabe
Sonntag, 1. September

Anzeigenpreis: Die Zeile 25 Pfg., Kleinzeilen 20 Pfg., 10 Pfg. für die erste Zeile.
Gesamthalle Berlin: Bernburger Str. 80. Fernruf Amt Karlsruh Nr. 6290
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Cielie, Halle-Saal

Französische Angriffe zwischen Duse und Wisne

Die russische Vorkommnisse bei Arras gescheitert — Kämpfe nördlich der Somme — Attentat auf Lenin
Der russische Volkskommissar für innere Angelegenheiten ermordet

Eine Rede des Reichskanzlers

Kriegspropaganda — Vorherige Hoffnungen auf die Amerikaner

Berlin, 31. Aug. Der Reichskanzler empfing die Vertreter des Verbandes katolischer Studenten Deutschlands, welche ihm anlässlich seines 75. Geburtstages eine Glückwunschsadresse überreichten. Nachdem der Kanzler gedankt hatte und einige Worte der Ermutigung an die katolischen Studentenvereine gesprochen hatte, sprach er über die Lage der Dinge. Er sagte, dass die deutsche Nation sich nicht mit Waffen allein, sondern mit dem Willen zu verteidigen bereit sei. Er erwähnte die Kämpfe bei Arras und die Situation an der Somme. Er betonte die Wichtigkeit der Unterstützung durch die Amerikaner. Er sprach von der Notwendigkeit, die deutsche Wirtschaft zu stärken und die Produktion zu steigern. Er erwähnte die Bemühungen der Regierung, die deutsche Wirtschaft zu unterstützen. Er sprach von der Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit den Verbündeten. Er erwähnte die Bemühungen der Regierung, die Zusammenarbeit zu stärken. Er sprach von der Wichtigkeit der Verteidigung der deutschen Heimat. Er erwähnte die Bemühungen der Regierung, die Verteidigung zu stärken. Er sprach von der Wichtigkeit der Unterstützung durch die Amerikaner. Er erwähnte die Bemühungen der Regierung, die Unterstützung zu stärken. Er sprach von der Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit den Verbündeten. Er erwähnte die Bemühungen der Regierung, die Zusammenarbeit zu stärken. Er sprach von der Wichtigkeit der Verteidigung der deutschen Heimat. Er erwähnte die Bemühungen der Regierung, die Verteidigung zu stärken.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 31. Aug. abends. (Amtlich.)

Der Engländer hat heute die seit einigen Tagen erfolgte Verstärkung unserer zwischen Ypern und La Bassée auf Gabezout vorrückenden Front bemerkt und ist unseren am Feinde belassenen Erkundungsabteilungen über Kemmel-Vaillieu, Neuf-Berquin und über die Lame gefolgt. Südlich von Arras sind englische Zügelangriffe gescheitert. Nördlich der Somme sind die Deutschen von Abbaon und zwischen Duse und Wisne haben sich am Nachmittag das härteste Artilleriekampf französische Angriffe entwickelt.

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 31. August. Amtlich wird verlautbart: Italienischer Kriegschauplatz

In Gegend Judicarien erfolgreiche Erkundungsgesichte. Der Monte Majo östlich des Rajubio war gestern vorübergehend im Besitz des Feindes. Mehr als zweihundert Artilleriegeschütze und Minenwerferfeuer verhörrichte unsere Truppen, worauf es den Italiener gelang, in unsere Gräben einzubringen. Unsere Aufklärungsabteilungen des 3. Bergregiments der Tiroler Kaiserjäger und des Kaiserjäger-Sturmabteilung brachen sofort zum Gegenangriff vor und warren, durch die Batterien der Kaiserjäger-Division und der 40. Honved-Artilleriebrigade trefflich unterstützt, den Feind in kurzem Jagen wieder heraus. Das 20. Bergartillerieregiment dürfte seine Schlappe mit einem Verluste von mehr als 200 Toten und etwa 100 Geangenen. Albanien: Nichts Neues.

Der Chef des Generalstabes.

Des Kaisers Glückwünsche an den Reichskanzler

Berlin, 31. August. Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Kaiser hat an den Reichskanzler folgenden Telegamm abgeschrieben:

Zur Vollendung des 75. Lebensjahres sende ich Ihnen meine herzlichsten Glück- und Segenswünsche. Gott der Herr gebe Ihnen Gesundheit und Kraft für Ihr verantwortliches Reichamt, das Sie aus lauter Vaterlandsliebe in schwerer Zeit übernommen haben. Wenn weiterer Dank ist Ihnen gewiss, um mit mir wird sich heute das gesamte deutsche Volk vereinen in dem Wunsch, daß Ihr Lebenswerk alsbald gefeiert werde durch einen das Vaterland überdauernden Frieden mit unseren Feinden, denen unsere unbegreifbar in uner-messlicher Ausdauer die kühnsten Wunden geschnitten hat, die aber noch immer brennen überdauern und zu vernichten. Starke Hilfe und klarer Zukunftsplan sollen und unser deutsches Volk mit Gottes Hilfe durch die Not der Zeit leiten. Mit meinen treuen Wünschen geht Ihnen als Heiden meiner Dankbarkeit eine Bitte an. ges. Wilhelm R.

Der Reichskanzler hat auf das Telegramm wie folgt geantwortet:

Im Reichstag spreche ich für die außerordentliche Gnade und die Überzeugung des mich hochverehrten Reichstages meinen alleruntertänigsten Dank aus. In dem folgen Bewußtsein, vom Vertrauen des Reichstages getragen zu sein, will ich mit Gottes Hilfe alle meine Kraft daran setzen, dem Vaterlande den Frieden zu erkämpfen, den es braucht. Unter Gott, Reichstag weiser Leitung, im Vertrauen auf das im übermenschlichen Ringen stets wunderbar bewährte Meer und die Feinde steht das deutsche Volk, zu unergründlicher Ausdauer trotz Not und Entschwerden entschlossen, mit Überdauern dem Tage entgegen, der das Ende des Weltkrieges bringen wird. Im tiefsten Glauben der Gott und der Weltgeschichte sagen zu dürfen, ich habe meine Pflicht gegen Kaiser und Vaterland erfüllt, wird mir der höchste Lohn sein. Diefem Sierleben wird meine ganze Kraft gewidmet sein. ges. Reichskanzler Graf Hertling.

Attentat auf Lenin — Unruhe ermordet

Berlin, 31. August. Nach hier vorliegenden Meldungen aus Petersburg wurden gestern Nacht auf Lenin mehrere Schüsse abgefeuert, die ihn leicht verletzten. — Der Volkskommissar für innere Angelegenheiten Anatoli B. ermordet. Die Täter sind verhaftet.

Der Schlüssel zu Englands Politik

Der englisch-amerikanische Geheimvertrag gegen Japan.

Der tiefere Einblick in das außenpolitische Weltgeschehen bisher noch nicht gewonnen hat, dem durch die Augen durch die von neutraler Seite beschaffte Nachricht von dem englisch-amerikanischen Geheimvertrag gegen Japan geöffnet worden, und der bisher noch an die Möglichkeit gutwilliger Friedensverhandlungen mit England geglaubt hat, dem ist dieser Glaube dadurch gründlich erschüttert worden. Die Tatsache des englisch-amerikanischen Geheimvertrages, dessen Spitze sich gegen Japan wie gegen jede Volkstümlichkeit des europäischen Kontinents richtet, ist so bezeichnend für England, daß Deuter und Northcliffe alles daran setzen werden, die Sache zu leugnen. Ihre Unsiherheit wird keinen anderen Wert haben als das Zeugen eines überführten Angelegten. Die Tatsache liegt auf der Hand und in der Richtung englischer und amerikanischer Politik, daß politisch Machtkommende bereits gelangt haben, diesen Vertrag über das bevorstehende Geheimabkommen hätte es kaum bedurft, um die Richtung der englischen Weltpolitik zu erkennen.

Der Sinn ist, daß Japan der einzige beachtenswerte Feind angedächter Welt herrschaft sein wird, sobald Deutschland vernichtet ist. Mit Deutschlands Vernichtung rechnet man in England immer noch, und da die englische Politik außerordentlich weitblickend ist, hat sie nun auch schon den nächsten ermittelten Weltbewerber längst aufs Korn genommen. Deshalb hat man schon vor längerer Zeit Japan dem englischen Bündnis gewonnen, damit es zunächst bei der blutigen Auseinandersetzung mit Deutschland in Schach gehalten werde. Solange ein starkes Russland vorhanden war, war auch die japanische Gefahr für England nicht gar so groß, und so ist denn auch die merkwürdige Tatsache zu erklären, daß im Beginn des Krieges die Welt gegen Deutschland in England nicht so heftig war wie jetzt. Lord Grey hat sich fernerhin dem Fürsten Nishonovsky gegenüber bei Kriegsausbruch dahin geäußert, daß man Deutschland rechtzeitig führen werde, wenn es niederzubrechen drohe. Das ließ damals nichts anderes, als daß man den deutschen Schatz gegen ein durch den Krieg allzu mächtig werdendes Russland sehr wohl brauchte. Heute, wo Russland in der englischen Rechnung nicht mehr als bedrohlicher Gegner zählt, braucht man Deutschland auch dazu nicht mehr, gegen Japan aber hat man die Vereinigten Staaten. So richtet sich das Programm klarer als je auf Deutschlands erbarungslose Vernichtung, die zugleich Frankreich und Italien mitvernichtet und Oesterreich, die Türkei, und jeden, der sonst noch etwa in Frage kam, außerdem weltpolitisch ausschaltet. Amerika hat man sich rechtzeitig und offenbar schon lange vor dem Beginn des unbeschränkten U-Boot-Krieges verschafft. . . .

Wenig also nur noch Japan!

In England gab es kein langes Schwanken, es „illiche“ oder „westliche“ Orientierung. Aus Kaiserinrichtung und nach dem Geleit des geringsten Widerstandes wählte Downingstreet freiheit die westliche. Daß Wilson und das offizielle Amerika dieses Spiel schon lange heimlich mitspielt, erweist sich neuerdings mit erschreckender Deutlichkeit aus den Meldungen des Washingtoner Korrespondenten der „Kölnischen Zeitung“ (Nr. 776 vom 22. August 1918), wonach die „Lustiana“ bei ihrer Todesfahrt zu zu-rechnemacht worden war, daß bei einem Seemannsfall das Schiff schnell und rettungslos unter mußte. In wessen Gunsten wurde solch freudvolles Spiel der englischen Gunst-Sinne gespielt? Amerikas Kriegsschiffe müßten wirksam aufgestellt und für die Entente ganz festgemacht werden.

Mit dem Kriegseintritt der Union und bei der für die Entente doch wohl zu lauten Kriegstreue Japans war also die „westliche Orientierung“ Englands befestigt. Nun hatten beide angedächter Weltmächte — immer gedacht nach Deutschlands völliger Auslöschung — nur noch den japanischen Antipolier auf dem Weltkontent!

Mit Amerikas Waffenhilfe gegen Deutschland werden die zwei Mächte allseitig gefolgt; erstens soll Deutschlands Widerlage beschleunigt und gelindert, zweitens aber Amerika zugleich fruchtbarer erntet werden. Dann hoffen sie klar genug für den ostasiatischen Kampf zu sein! Denn bei der Befämpfung Deutschlands haben sie beide militärisch umgeheuer viel von dem Gegner gelernt — und so haben sie einen gewissen Trost dafür, daß die alte Meinung Englands, Kaiser-Ausland und Siegfried-Deutschland müßten sich gegenseitig umbringen, doch nicht in Erfüllung gegangen ist. In gewissen Maße müßte England also selbst einstecken. Geben aber können sie die aus-

Ein großer Speech Aquittus in Sicht

Die englische Blätter melden, daß auf einem am 27. September nachher stattfindenden allgemeinen Parteitag der englischen Liberalen Aquittus eine große Rede halten werden. Die Verschiedenheiten aus beiden Häusern werden diesem anliegen.

„H. Z.“-Sportberichte

Die Deutschen Meisterchaften in Berlin

Die letzte große Prüfung unserer Leichtathleten ist vorüber; die deutschen Meisterchaften sind beendet. Mit Rechtstehendem bringen wir die Resultate der einzelnen Kämpfe und zugleich eine Zusammenfassung der besten Leistungen...

Die genauen Ergebnisse in den Deutschen Meisterchaften waren: 100m-Laufen: 1. Schöck (Berlin) 11,8 Sek. 2. Nöck (Hamb.) 12,8 Sek. 200m-Laufen: 1. Reinhardt (Sachsen) 23,8 Sek. 2. Weber (Frankfurt a. M.) 24,8 Sek. 400m-Laufen: 1. Ehlmann (H.S.G.) 53,8 Sek. 800m-Laufen: 1. Ehlmann (H.S.G.) 1:11,2 Sek. 1.500m-Laufen: 1. Feig (H.S.G.) 2:11,2 Sek. 2.000m-Laufen: 1. Feig (H.S.G.) 3:31,2 Sek. 3.000m-Laufen: 1. Feig (H.S.G.) 5:01,2 Sek. 4.000m-Laufen: 1. Feig (H.S.G.) 7:11,2 Sek. 5.000m-Laufen: 1. Feig (H.S.G.) 9:21,2 Sek. 6.000m-Laufen: 1. Feig (H.S.G.) 11:31,2 Sek. 7.000m-Laufen: 1. Feig (H.S.G.) 13:41,2 Sek. 8.000m-Laufen: 1. Feig (H.S.G.) 15:51,2 Sek. 9.000m-Laufen: 1. Feig (H.S.G.) 18:01,2 Sek. 10.000m-Laufen: 1. Feig (H.S.G.) 20:11,2 Sek. 1.000m-Hürdenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 22:11,2 Sek. 2.000m-Hürdenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 44:11,2 Sek. 3.000m-Hürdenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 66:11,2 Sek. 4.000m-Hürdenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 88:11,2 Sek. 5.000m-Hürdenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 110:11,2 Sek. 6.000m-Hürdenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 132:11,2 Sek. 7.000m-Hürdenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 154:11,2 Sek. 8.000m-Hürdenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 176:11,2 Sek. 9.000m-Hürdenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 198:11,2 Sek. 10.000m-Hürdenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 220:11,2 Sek. 1.000m-Staffel: 1. Feig (H.S.G.) 15:11,2 Sek. 2.000m-Staffel: 1. Feig (H.S.G.) 30:11,2 Sek. 3.000m-Staffel: 1. Feig (H.S.G.) 45:11,2 Sek. 4.000m-Staffel: 1. Feig (H.S.G.) 60:11,2 Sek. 5.000m-Staffel: 1. Feig (H.S.G.) 75:11,2 Sek. 6.000m-Staffel: 1. Feig (H.S.G.) 90:11,2 Sek. 7.000m-Staffel: 1. Feig (H.S.G.) 105:11,2 Sek. 8.000m-Staffel: 1. Feig (H.S.G.) 120:11,2 Sek. 9.000m-Staffel: 1. Feig (H.S.G.) 135:11,2 Sek. 10.000m-Staffel: 1. Feig (H.S.G.) 150:11,2 Sek. 1.000m-Milchlauf: 1. Feig (H.S.G.) 17:11,2 Sek. 2.000m-Milchlauf: 1. Feig (H.S.G.) 34:11,2 Sek. 3.000m-Milchlauf: 1. Feig (H.S.G.) 51:11,2 Sek. 4.000m-Milchlauf: 1. Feig (H.S.G.) 68:11,2 Sek. 5.000m-Milchlauf: 1. Feig (H.S.G.) 85:11,2 Sek. 6.000m-Milchlauf: 1. Feig (H.S.G.) 102:11,2 Sek. 7.000m-Milchlauf: 1. Feig (H.S.G.) 119:11,2 Sek. 8.000m-Milchlauf: 1. Feig (H.S.G.) 136:11,2 Sek. 9.000m-Milchlauf: 1. Feig (H.S.G.) 153:11,2 Sek. 10.000m-Milchlauf: 1. Feig (H.S.G.) 170:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 19:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 38:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 57:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 76:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 95:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 114:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 133:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 152:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 171:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 190:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 209:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 418:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 627:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 836:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 1045:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 1254:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 1463:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 1672:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 1881:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 2090:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 2299:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 4598:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 6897:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 9196:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 11495:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 13794:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 16093:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 18392:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 20691:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 22990:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 25289:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 50578:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 75867:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 101156:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 126445:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 151734:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 177023:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 202312:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 227601:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 252890:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 278179:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 556358:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 834537:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 1112716:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 1390895:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 1669074:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 1947253:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 2225432:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 2503611:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 2781790:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 3060000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 6120000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 9180000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 12240000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 15300000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 18360000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 21420000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 24480000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 27540000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 30600000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 33660000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 67320000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 100980000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 134640000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 168300000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 201960000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 235620000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 269280000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 302940000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 336600000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 370260000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 740520000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 1110780000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 1481340000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 1851900000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 2222460000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 2593020000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 2963580000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 3334140000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 3704700000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 4075260000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 8150520000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 12225780000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 16301040000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 20376300000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 24451560000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 28526820000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 32602080000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 36677340000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 40752600000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 44827860000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 89655720000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 134483580000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 179311440000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 224139300000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 268967160000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 313795020000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 358622880000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 403450740000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 448278600000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 493106460000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 986212920000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 1479319380000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 1972425840000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 2465532300000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 2958638760000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 3451745220000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 3944851680000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 4437958140000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 4931064600000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 5380171060000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 10760342120000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 16140513180000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 21520684240000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 26900855300000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 32281026360000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 37661197420000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 43041368480000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 48421539540000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 53801710600000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 58281881660000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 116563763320000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 174845644980000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 233127526640000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 291409408300000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 349691289960000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 407973171620000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 466255053280000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 524536934940000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 582818816600000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 637100708260000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 1274201416520000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 1911295025380000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 2548388634240000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 3185482243100000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 3822575851960000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 4459669460820000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 5096763069680000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 5733856678540000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 6371007082600000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 6908107491460000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 13816214982920000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 20724322474380000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 27632430065840000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 34540537657300000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 41448645248760000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 48356752840220000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 55264860431680000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 62172968023140000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 69081074914600000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 7445207900320000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 14890417800640000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 22335827200960000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 29781236601280000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 3722664600160000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 44672055401920000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 52117464802240000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 59562874202560000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 67008283602880000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 74453738003200000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 81899147403520000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 163798294807040000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 245697442211200000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 327596584615360000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 409495727019520000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 491394869423680000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 573294011827840000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 65519315423200000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 737092296636160000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 819091439040320000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 893545533043520000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 1787091066087040000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 2680636600131200000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 3574182134175040000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 4467727668218880000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 5361273202262720000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 6254818736306560000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 714836427035040000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 8041909804394240000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 893545533043520000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 9729000864478080000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 19458001729561600000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 2918700260434400000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 3891600348912640000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 4864500437390880000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 5837400525869120000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 6810300614347360000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 778320070282560000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 8756100791303840000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 9729000864478080000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 10521900950466240000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 21043801900932480000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 31565702851398720000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 42087603801965120000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 52609504752531520000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 63131405703097920000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 73653306653664320000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 84175207604230720000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 94697108554797120000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 10521900950466240000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 11274001036054080000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 22548002072108160000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 33822003108162240000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 45096004144216320000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 5637000518027040000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 67644006216324480000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 78918007252378560000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 90192008288432640000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 10146600932447360000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 11274001036054080000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 12028101121642880000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 24056202243285760000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 36084303364928640000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 48112404486571520000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 6014050560821440000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 72168606729857280000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 84196707851500160000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 96224808973143040000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 10825290194785920000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 12028101121642880000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 128302012072327680000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 256604024144655360000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 3849060362670840000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 51320804838951280000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 64151006051194160000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 76981207263437040000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 89811408475679920000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 102641606879218080000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 115473619001636960000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 128302012072327680000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 136352012944655360000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 272704025889310720000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 40905603882793920000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 54540805177186880000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 68176006471579840000:11,2 Sek. 6.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 8181120776597280000:11,2 Sek. 7.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 95446409059965760000:11,2 Sek. 8.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 10908161200391680000:11,2 Sek. 9.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 12271762394816640000:11,2 Sek. 10.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 136352012944655360000:11,2 Sek. 1.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 144402013816974080000:11,2 Sek. 2.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 288804027633948160000:11,2 Sek. 3.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 43320603645092160000:11,2 Sek. 4.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H.S.G.) 57760804526789440000:11,2 Sek. 5.000m-Weidenlauf: 1. Feig (H

Die Perlenkette

Kiſſe von Hanns Wobſchold.

Es war um die heißte Mittagsſtunde. Einzig
ſchwebte der Springbrunnen in dem großen, wiederigen
Park auf den großen Lehmannswalden brandte die
Sommerſonne; kein Windhauch bewegte die glühende Luft und die
Blätter ließen mit die Blätter hängen. Admet Silah
ſaß dort um dieſe Zeit, wie jeder Mensch in England,
wenn ſich zu fallen. Heute aber rauchte er mit ſeinem
Nicht, Admet Samu, noch ein Karagel. Der ſich duſende
Rauch des Tobaks lag in dünnen Wolken im halbſchönen
Licht, in das nur ein ſchöner Schall der verhängten Lir-
nach, ein etwas ſüßes Licht vom Hof her eindringen ließ. Zahl-
loſe Metall leuchtete ringsum auf, die Farben der
alten Teppiche an den Mauern und auf dem Fußboden
glänzten mit durch die Dämmung, und ſilberne Leuchten
die Kronleuchte hoch oben an der Decke.
Admet Silah, der reiche Bankier der Kaſſenſtraße,
war zu ſich gekommen nach dem Schloß, ebenſo wie ſein Freund,
der unverändert gekommen war. In ſchweren, ſchönen Ge-
weibern lagen ſie zumangekauert vor den Waſſer-
fällen. Admet Samu ſetzte das Wort. Er rebete mit
ſchlauer, einiöniger Stimme von Stambul, von den
Dingen, die ſich drauſen in der Welt begeben und zuerst
und zuletzt von ſeinem Sohn und Schmerzenskind,
Admet Silah, der reiche Bankier in England, überreden wollte.
Die beiden Aſien hatten wiſſige Klänge gerade in Bezug
auf ſich und ſie waren eben darüber einig geworden, als
ein ſchweres lautes Geräusch und ſeinem Herrn ein paar
Worte ſagte.
Admet Silah warf dem Gaſt einen Blick zu.
— Er iſt es — ſagte er und erhob ſich — du kannt
ſie, was wir ſprechen, denn du dich dort hinter jenen
Zapfen ſtehlſt. Er wird dich verbergen.
Admet Samu nickte nur und er hatte kaum ſeinen
Blick eingeworfen, als ſein Sohn auch ſchon eintrat. Er
war ein hochgewachſener junger Mann, ſchlank und von der
Sommer Sonne braun gebräunt. Ein kleines, dunkles
Häufchen bedeckte ſein Kinn. Im Gegenſatz zu den beiden
Vätern trug er keine errotliche Kleidung und auch deren
Worte ſagte ihm nicht. Mit raſchen Schritten näherte
er ſich dem Bankier.
— Gaſt du dich beſonnen, Admet Silah? — fragte er
ungebuldig. — Ich hoffe, du wirſt mir das Geld vorziehen.
Und mein Vater wird es dir danken.
Der Aſien mit dem langen Brodelbart lud den Be-
ruhmten, woraus ein ihm gegenüber Platz zu nehmen. Be-
ſcheiden lag er am Mundstück ſeiner Pfeife und ein paar
malige Rauchwolken enttauchten ſeiner Munde, ehe er
antwortete:
— Ich glaube eher, daß er mir ſürnen würde, wenn
ich deinen Wunsch erfüllte. In ſeinem letzten Brief ſagte
er über deine allzu geizigen Geſchäfte. Es kam nicht
mir Wunsch ſein, daß ich dich darin unterſtülte. — auch
ſie die Summe für meine Verhältniſſe eine viel zu hohe.
Der Gaſt ſah ſehr böſe aus, er muß ſich rächen. Wäre
ich das Geld verlieren, zu könnte das mich zugrunde richten.
— Du ſagſt mir ärgert dich den Kopf zurück. Ueber ſeine
Kommung gab ſich ihm eine tiefe Falte in die Stirn.
— Du werdeſt dir ein Pfand geben, Admet Silah, das
ich den Betrag ſelbſt aus ſie. Aber ich muß die Summe
auch heute haben.
— Er griff in die Taſche und dann legte er eine Perlen-
kette vor den Bankier auf den beſonderen Beſitz. Sie
war auswendig lang. Die Perlen leuchteten mit in
den gedämpften Tageslicht, aber ſelbſt hier konnte man
ſehen, daß ſie von ſeltener Regelmäßigkeit waren.
Mit einer nachdrücklichen Handbewegung nahm Admet
Silah das Perlenkettchen, dann ſchloß er, ohne es auch nur
genau anzusehen. Unter den halbgeſchloſſenen Aſien warf
er einen verſtohlenden Blick nach der Decke, in der ſich Admet
Samu verborgen hatte.
— Du war aenau io, wie ſener vorausſagte. Der junge
Mann ſah wirklich in einer mißlichen Lage zu ſein,
denn er dieſes Kleinod zu verhandeln gedachte. Die bei-
den Geiſte hatten vereinigt, daß ſie ihm eine Leſtre er-
teilen wollten, die ihm für alle Zukunft beſſam ſein
mußte.
— Nun? — fragte ſeinem ungebuldia.
— Noch immer lag das gleiche Räſeln auf den ſchönen,
Mutteren Geſichtszügen, das Räſeln eines Menſchen, der
ſich über das Leben und ſeine Not erhaben weiß.
— Ich verleihe nicht, warum du eine ſo hohe Summe
handſt und warum du ſie dann nicht direkt von deinem
Vater verlangſt.
— Mit einem Vater kann ich darüber nicht ſprechen.
Nach ſeiner Aſien wollte ich zu viel. Ich weiß es. Ich
gehe zu, daß ich wage, aber...
— Nun waat nicht — ſiel der Aſien ihm ins Wort.
— Aber es ſehlte wenig, io wäre das Waagnis ge-
lungen — beharrte der andere eigenſinnig. — Dann hätteſt
ſie alle meine Untermöbelaufſt geſehen. Ein wüſtiger
Wuß, eine falſche Kombination hat die Waage meines
Schickſals aus dem Gleichgewicht gebracht.
— Deine eigene Unbedachtſamkeit war es, die dir
habe. Du ſchriſt wie ein Tor. Es gibt keine Zuſätze.
Ein kluger Mann wird nichts tun, deſſen Ausgang er nicht
vorausſehen vermag. Alle ſeine Handlungen entſpringen
woburdurchbaren Ueberlegungen, jeden Schritt berechnet
mit allen ſeinen möglichen Folgen voraus, nichts, was
ſchließlich ſchleht, wird ihm unvorbereitet treffen.
— Es iſt erſtaunlich, wenn du inſtanbe ſieh, ſagte bis
in ſeinen letzten Momenten zu durchſchauen — ſagte
ſeinem und ſich ärgert auf die Lippen — aber auch
mit den beſten Waſſerſchlagen iſt mir heute nicht geſcholen. —

Der Greis zog die Kette anſich den ſchönen braunen
Fingern und dann ſagte er höchlich ganz unermittelt:
— Viele Verleumdete iſt unecht!
— So hatte er es vereinbart mit Admet Samu. Der
Schred ſollte ſeinem in alle Wälder fahren.
— Was laßt du? — ſuhr dieſer ſofort auf — un-
echt?
— Sie iſt unecht, ich laſe es dir. Die Nachzahlung
iſt prachtvoll, aber der Wert beträgt nicht den hundertſten
Teil von dem, was du glaubſt.
— Der junge Mann war ſelbſt ſchon geworden.
— Ich verleihe nicht auf Verleumdungen — ſprach er un-
ſicher. — Aber die Kette war der Lieblingsſchmuck meiner
Mutter. Mein Vater gab ſie mir. Er ſagte, ſie ſei ein
Beweiſen wert.
— Wieder lächelte der Aſien, es war ein hartes, geſamtes
Räſeln, als er ſprach:
— Und doch klüßteſt du dich. Dein Vater ſelbſt ſagte
es mir. Vor zwei Jahren ſtellte er dich auf deine eigenen
Füße und er glaubte, du würdeſt dein Geſchäft nach all den
Regeln der Klugheit führen, die er dich lehrte. Die Kette
ſollte dein Prüfſtein ſein. Die eche ruht im Schmuckſchrank;
dieſe Imitation hier ſetzte deine Mutter aus Vorſicht oft
ſtatt der anderen anzuſehen. Dein Vater, mein Freund,

Am Strand

Hoch über mir wölbt ſich der blaue Himmelsbogen.
Ihr raunt mir, leiſe pläſchernd, Mädchen zu, Ihr ſchaum-
getränkten Wogen;
Ich lauſche Euch mit halb verträumten Sinnen
Und laſſe, ſpielend, leicht den weißen Sand durch meine
Finger rinnen.
Wo hört das Meer wohl auf? Wo fängt der Himmel an? ..
Oh ſiehſt du, der dir hier nur immer träumen kam,
Ja, wunſchlos träumſt... Hat auch ein Sturm die Seele
aufgewühlt?
Jedwedes Leid wird von den Wellen leiſe weggeſpült.
Und mächtig ebdt die Sehnuſtucht in mir zurück!
Was ſoll das weiße Sehn nach träumtäm Glanz!
Und ohne Erdbeſchwere, ohne Denken, fragen
Kaß' ich von Meer und Himmel leiſt ich ins Blau mich
tragen...
Und wunſchlos ſchwabt die Seele fern in duſtig blaue
Welten...
... Und immer leiſer leiſe ich den weißen
Sand durch meine Finger gleiten. —

Dora Hellwig.

gab dir auch dieſe. Er wollte ſehen, ob du ſie in Ehren
hiebſt. Wenn es ſo weit kommen ſollte, daß du ſie her-
geben wolleſt, io war für dich damit das Urteil ge-
ſprochen. Jetzt, nach zwei Jahren, iſt es bereits ſo weit
mit dir gekommen.
— ſeinem hatte ſich erhoben, aber er vermochte ſich kaum
aufrecht zu halten. Vor ſeinem Geiſt brach alles um ihn
aufzukommen. Er ſammelte Worte, die der andere nicht ver-
ſtand. Der Vorhang in der Eſe bewegte ſich. Admet
Silah beſann ſich wohl, ob er nicht hervortreten und der
Königſche ein Ende machen ſollte.
— Noch einmal verſuchte er ſeinem, das Schickſal zu
wenden.
— Du gibſt mir also das Geld nicht? —
Der Greis ſchüttelte nur den Kopf.
Da ging der Sohn ſeines Freundes wortlos, ohne
Wiederſpruch aus dem Gemach.
— Er hatte es kaum verlaſſen, da kam auch ſchon ſein
Vater aus dem Verſteck.
— Falls hätte ich mich verraten — ſagte er — denn als
ich ihn vor dir ſehen ſah, ſiehen es mir ſah, als ſieht wir
zu graulich mit ihm. Er iſt jung und hat ohne Ueber-
legung gehandelt.
— Das wird er ſich nun abgewöhnen. Es iſt gut, daß
du geſehen biſt, wo du waſt. Dein Sohn waat allzuviel.
Er wurde dich und ſich und ſchließlich ſich nach dazu zu Grunde
richten. Wenn er bis zum Abend in Sorge iſt, io wird
ihm dieſe Stunde ſein Leben lang in der Erinnerung
bleiben und ſie wird einen neuen Menſchen aus ihm
machen. Hör er, daß die Kette doch echt iſt, io wird ſie
doppelt wertvoll für ihn ſein. Nun aber, Admet Samu,
wollen wir unſeren Feſt halten, wenn es dir recht iſt und
gegen Sonnenuntergang werden wir ſeinem aufzuſuchen
und aus ſeinen Sorgen erlöſen.
— Der Abend war roth, als die beiden Aſien ſich auf-
machten. Die letzten Sonnenſtrahlen lagen über der gelben
Stadt am Tisris und die niedrigen Lehmwände leuchteten
in ihrem Glanze. Sell flammten die goldenen Kuppeln
der Moſcheen über den bunten, ſchwarz, weiß und blauen
Arabesken der Mauern und das Volk drängte ſich ſchweigend
in den Gaſſen.
Die beiden Geiſte gingen ſattig und unruhigen
Schritten. Admet Samu trug ſeinen Gaſtfreund zu
ſich. Vom dunkeln ſchloßte ſich, daß er den Sohn aus
ſeinen Sorgen erlöſte. Es ſchien ihm eine Ewigkeit, bis
ſie endlich das Haus erreichten, das nahe am ſchönſten
aßen Waſſer des Schatz gelegen war, auf dem die braunen

Segel der Felſen ſtanden und über deſſen Ufern die
Kronen der Palmen in das tiefe Blau des Abendhimmels
ragten.
— Der Herr iſt in ſeiner Studie — ſagte der Diener,
der die beiden Beſucher empfang und er ging vor ihnen her.
— Zweimal dachte der Vater an der Türe und dann, als
er keine Antwort erhielt, öffnete er ſie. Es hatte ihn höch-
lich eine ſeltſame Unruhe erfaßt und ihm war, als griffe
eine kalte Hand an ſein Herz. Die Türe war noch nicht
ganz offen, da ſah er ſchon, daß die Perlen ringsum über
den Teppich verſtreut waren. Und dann ſah er einen
lauten Schrei aus und wich zurück, beide Hände über ſein
Geſicht geſchloſſen. Neugierig und erſchrunden zugleich trat
Admet Silah vor und blickte in die Studie herein. Die
Sonne leuchtete im Untergrund wie Feuer durch das kleine
Fenſter und vor dieſem hing eine ſchlaſſe Geſtalt. Vor
langer ſchöner Schattungen lag auf dem Berleerappell mitten
unter den Perlen der zerſplitterten Kette.

John Hamiltons Tod

Von Adolf Starck.

Auf der Univerſität waren Charles Brown, John
Hamilton, Edward Sumner und meine Neugierde die
beſten Freunde geweſen, ein unzerrenliches vierblättriges
Kleeblatt, von dem man ſelten den einen ohne die anderen
ſah. Natürlich ſchwuren wir uns treue Freundschaft für
alle Zeit, als wir uns nach Beendigung unſerer Studien
aufzuſuchen und geſchieden uns ſiets in Fügung zu finden,
zu ſchreiben und, geſchiede was wir wollte, nach 25 Jahren
uns in der kleinen Wirtſchaft zu treffen, in der wir unſeren
Abſchied ſetzten.
Aber der Menſch denkt und Gott lenkt. Nur zwei
waren es, die ſich nach fünf Jahren pünktlich wieder trafen,
Sumner und ich. Brown war verſtorben, Hamilton,
der unſprünglich den glänzendſten Aufſtieg von uns ge-
nommen — er hatte ſich in London niedergeſeſſen und bald
eine große, in normalem ſilbernen Gewand, — war nach
einem höchſten Eſtablishment, der ſeine weitere Tätig-
keit als Arzt unmöglich machte, purtes Verſehen.
Wir ſahen wieder in der kleinen Studie, beide gealtert,
und ſprachen von der Vergangenheit. Da plötzlich erhob ſich
ein Mann etwa in unſerem Alter, der am Beſentliche ge-
ſeſſen, der einige Gaſt außer uns, trat an den Tiſch, ſtellte
ſich als Doktor Connor vor und bat, höflich, bei uns Platz
nehmen zu dürfen, was wir ihm nicht auf abſchloſſen
konnten.
— Sie entſchuldigen ſchon, daß ich mich in Ihre Geſell-
ſchaft dränge, begann er, aber Sie nennen da einen
Namen, der mich intereſſiert: Hamilton! Iſt es vielleicht ein
Geheimnis, etwas über dieſen Herrn zu erfahren? Das
heißt, wenn es derleiſe iſt, den ich meine: ein bagener
Menſch mit ſcharfgeſchnittenen energiegelichen Zügen, blauen
etwas unruhigen Augen und einer großen Narbe mitten
auf der Stirne.
— Wahrscheinlich, er iſt es, rief Sumner. An der Narbe
iſt er zu erkennen. Ich ſelbſt habe ſie ihm aufgeſticht, da-
mals, als wir aus purem Uebermut ohne Geſichtsmasken
mit ſcharfen Schlägern übt. Erinnerſt Du dich noch
daran, Fred?
— Freilich erinnerte ich mich daran. Und auf Witten des
Freunden erzählte ich auch, was ich von jener höchſten
Eſtablishment wußte. Es war vielleicht nicht alles ſo
ſchlimm geweſen, wie es doch bannem und hochſtämmigen
Wenigen im Gerichtsſaal geſchildert wurde, die behaupteten,
daß Hamilton zu Verleumdungen kaltblütig geſetzt habe,
daß er ſich ſelbſt, um ſich von ihm behandeln zu laſſen, aber
immerhin, es blieben doch nach Waag der ſchlimmſten
Uebertriebungen noch genug traue Fälle übrig, um ihn
immer als Arzt unmöglich zu machen. Er war gewiß kein
ſchlechter Menſch, aber ein Pfantat und ein Fanatiker der
Wiſſenſchaft, der in ſeinem Streben und Fortſchritt über
jenes Maß hinaus ging, das auch der erſte Wiſ-
ſenſchaftler einhalten muß, will er nicht mit göttlichen und
menſchlichen Geſetzen in Konflikt kommen.
— Connor nickte. Er iſt es. Ich erkeme ihn an
dieser Beſchreibung des Charakters ebenſo genau, wie Sie
ihn an der Stirnarbe erkennen. Nun denn, ich kann
Ihnen über das weitere Geſchick und über das Ende Ihres
Freundes berichten.
— Es hießten etwa fünf Jahre her ſein, ich war damals
bei der königlichen Regierung in Indien als Arzt tätig, als
ich den Auftrag bekam, in eines der kleinen, nur wenig er-
ſchienen Wirtſchaften abzureiſen, um eine räſelhafte
Frankheit zu ſtudieren, die dort ausgebrochen war. Nicht-
läng, die Geſeg verließen, aus Angst vor der unerklär-
lichen Epidemie, brachten die Nachrichten zu uns und teils
aus wiſſenſchaftlichen Gründen, teils um zu erkunden, ob
nicht eine Verſchleppung in andere Landteile zu befürchten
ſei, wurde ich hineingeſandt.
Nach den Erzählungen der Anſiedler trat das Leiden,
wenn man von einem ſolchen Ueberſehen konnte, plötzlich und
ſchleunig auf. Am Abend legten ſich die Leute
geſund nieder, am Morgen lagen ſie tot auf ihrem Lager,
und nicht ohne einzelne, ſondern ganze Dörfer, Männer und
Weiber, Kinder, ja ſogar das Vieh, alles ſtarb plötzlich in
einer Nacht.
Ich begab mich, mit Empfehlungsausgerüſtet, an den
Hof des dort reichenden indiſchen Fürſten. Er empfing
mich höflich und ſicherte mir bereitwillig alle Hilfe zu,
aber ich ſah, wie in ſeinen Wägen ein ſtiller Tod herrſchte,
deſſen Urache ich mir nicht erklären konnte. Am nächſten
Tag begab ich mich ſchon in ein Dorf, wo die räſelhafte
Frankheit gewohnt hatte. Ich fand es ausgeſtorben. Nie-
mand konnte mir Auskunft geben, aber ich ſah, daß die
ſama nicht überleben hatte.

In Kreuznacher Hauptquartier

S. & H. Kreuznach, den 23. August 1918.

Als vorhin, am 22. August, um 10 Uhr, die Besatzung des Kreuznacher Hauptquartiers befehligt wurde, die Stadt zu verlassen, um nach dem Ortsteil Kreuznach zu ziehen, wurde die Besatzung durch den Bürgermeister Dr. Sauer und den Stadtrat in der Stadt gehalten. Die Besatzung wurde durch den Bürgermeister Dr. Sauer und den Stadtrat in der Stadt gehalten. Die Besatzung wurde durch den Bürgermeister Dr. Sauer und den Stadtrat in der Stadt gehalten.

Die Besatzung wurde durch den Bürgermeister Dr. Sauer und den Stadtrat in der Stadt gehalten. Die Besatzung wurde durch den Bürgermeister Dr. Sauer und den Stadtrat in der Stadt gehalten. Die Besatzung wurde durch den Bürgermeister Dr. Sauer und den Stadtrat in der Stadt gehalten.

Die Dragoner von Zehdenia

Erzählung von Viktor Klein.

Es war im Jahre 1806. Die unglückliche Schlacht bei Jena schickte die Besatzung der Festung Zehdenia nach Weimar. Die Besatzung wurde durch den Bürgermeister Dr. Sauer und den Stadtrat in der Stadt gehalten. Die Besatzung wurde durch den Bürgermeister Dr. Sauer und den Stadtrat in der Stadt gehalten.

Die Besatzung wurde durch den Bürgermeister Dr. Sauer und den Stadtrat in der Stadt gehalten. Die Besatzung wurde durch den Bürgermeister Dr. Sauer und den Stadtrat in der Stadt gehalten. Die Besatzung wurde durch den Bürgermeister Dr. Sauer und den Stadtrat in der Stadt gehalten.

Wagen. Da er sich eine heimliche Abreise unter Vorführung des Wagens zu machen, so wurden die Dragoner eines Tages dort hingeführt, die Besatzung des Hauptquartiers in Kreuznach zu verlassen. Die Besatzung wurde durch den Bürgermeister Dr. Sauer und den Stadtrat in der Stadt gehalten.

Die Besatzung wurde durch den Bürgermeister Dr. Sauer und den Stadtrat in der Stadt gehalten. Die Besatzung wurde durch den Bürgermeister Dr. Sauer und den Stadtrat in der Stadt gehalten. Die Besatzung wurde durch den Bürgermeister Dr. Sauer und den Stadtrat in der Stadt gehalten.

Worte

Rebente wohnt des Wirtes große Wacht. Rebente ist nie, wie viel ihm die Wacht ist. Dem Wirtes auch zum Leben leicht erbracht. Und wie mit einem diäten Weg umflacht.

Russische Kaufleute

Wanderer von Wilhelm Barthelme (Schp). Zweimal jährlich, hauptsächlich aber Mitte September, werden in den Zeiten des Friedens in Jaha die Reisenden der großen russischen Häuser ein, aus Moskau, Odesa, Kasoff, Kischinow, Jalta, Odessa, Kiew, Warschau und aus Gabelin in Sibirien, um ihre Firmen Geschäfte abzuschließen. Von den Reisenden sind die Kaufleute die die Reisenden sind.

Erprobte Kriegsalimente

Ein vorzügliches Strohmittel für Mädel ist Weizen und Zucker. Ein vorzügliches Strohmittel für Mädel ist Weizen und Zucker. Ein vorzügliches Strohmittel für Mädel ist Weizen und Zucker.

gegenüber meinen Kameraden; kein persönlicher Gehalt hat für die Kameraden. Ein vorzügliches Strohmittel für Mädel ist Weizen und Zucker. Ein vorzügliches Strohmittel für Mädel ist Weizen und Zucker.

Die Besatzung wurde durch den Bürgermeister Dr. Sauer und den Stadtrat in der Stadt gehalten. Die Besatzung wurde durch den Bürgermeister Dr. Sauer und den Stadtrat in der Stadt gehalten. Die Besatzung wurde durch den Bürgermeister Dr. Sauer und den Stadtrat in der Stadt gehalten.

Erprobte Kriegsalimente

Ein vorzügliches Strohmittel für Mädel ist Weizen und Zucker. Ein vorzügliches Strohmittel für Mädel ist Weizen und Zucker. Ein vorzügliches Strohmittel für Mädel ist Weizen und Zucker.

Erprobte Kriegsalimente

Ein vorzügliches Strohmittel für Mädel ist Weizen und Zucker. Ein vorzügliches Strohmittel für Mädel ist Weizen und Zucker. Ein vorzügliches Strohmittel für Mädel ist Weizen und Zucker.

Erprobte Kriegsalimente

Ein vorzügliches Strohmittel für Mädel ist Weizen und Zucker. Ein vorzügliches Strohmittel für Mädel ist Weizen und Zucker. Ein vorzügliches Strohmittel für Mädel ist Weizen und Zucker.

